© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiträge zur Larvenkenntniss schlesischer Käfer.

Von W. Kolbe in Liegnitz.

Die nachfolgenden, auf Grund vorjähriger Beobachtungen entworfenen Skizzen bieten neben Bemerkungen über den Entwickelungsgang der namhaft gemachten Käfer kurze morphologische Betrachtungen ihrer Larven, die zum Erkennen derselben, besonders wenn ihre Auffindung unter den bezeichneten Verhältnissen stattfindet, hinreichen dürften. Bezüglich der Körperbeschaffenheit der besprochenen Larven sei im Voraus Folgendes bemerkt: Die 12 Segmente sind mit Ausschluss des letzteren nicht selten durch Querschnürung mehrtheilig; die Körperformen bewegen sich zwischen langgestreckt, gestreckt oder gedrungen — hochgewölbt, cylindrisch oder fast flach; die Körperhaut ist in der Regel weich und fein gewirkt (daher nur matt schimmernd), seltener sind die Dorsaltheile aller Segmente, meist dagegen das Pronotum, kleinere oder grössere Schilder und Warzen, die Umrandung der Stigmen, die Analplatten und -Hörnchen (Cerci), stets aber der Kopf und die Beine hornig und glatt (somit glänzend). Die Augen treten als einfache Ocellen auf; die Mandibeln sind kräftig entwickelt und stets dunkel (pechbraun) gefärbt, die Fühler wenigglieder ig. Minirende Käferlarven sind oft augen- und fusslos; von vielen wird die verlängerte Afterröhre als Haftfuss und Fortschieber benützt; wenn eine ausgeprägte, charakteristische Behaarung fehlt, so treten an deren Stelle auf Ober- und Unterseite vereinzelte, abstehende Härchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thectura aequata Er. kommt während des Mai und Juni unter loser Baumrinde in allen Ständen vor; eingeschlossene Larven ergaben nach 3—4 Wochen die ersten frischen Käfer. Larve: mm 4 l., ⅔ br., gestreckt, hinten schwach erweitert, fast flach, gelb, Kopf und Hinterleibsspitze röthlichgelb, 1 Ocelle, 9. Abdominalsegment mit 2 kräftigen Borsten.

Melolontha vulgaris F. und Cetonia aurata L. fordern in ihrem Larvenzustande zur Vergleichung heraus; denn beide können für „Engerlinge" genommen werden. Der eigentliche Engerling (a) lebt in Kulturländereien und zeitigt innerhalb 5 Jahren den Maikäfer, während die Cetonia-Larve (b) in hohlen Bäumen und Ameisennestern lebend, nach 3 Jahren ihre Verwandlung vollendet hat. Beide weiss, hinten schmutzig durchscheinend, augenlos, mit 5gliederigen Fühlern. a) mm 45 l., 15 br. gedrungen, Brust breiter (15 mm) als der Hinterleib (12 mm), letzterer gleichbreit, gewölbt, stark eingebogen, Kopf, Seiten des 1. Pronotums, Beine, Stigmen und Hinterleibsspitze gelbbraun: 1.—9. Segment 3theilg, 4.—9. und Hinterleibsspitze mit kurzer, dichter, auf Knötchen stehender, brauner Behaarung, die langen Beine weitläufiger und länger behaart, Vorderkopf dicht gerunzelt, 4. Fühlerglied mit einem dornartigen Fortsatze. b) mm 30 l., 10 br., gedrungener und gewölbter, Brust und Hinterleib gleichbreit, wenig eingebogen, Hinterleibsspitze nicht gelbbraun, 1.—10. Segment 3theilig, 11. 2theilig, die kurze, braune, von längeren Haaren untermischte, nicht auf Knötchen sitzende Behaarung über den ganzen Körper sich erstreckend, vorn dichter stehend, Beine kürzer und weniger lang und dicht behaart, Kopf kleiner und unbedeutend gerunzelt, auf dem Scheitel 1 tiefe Mittelfurche und 2 runde Seitengrübchen, 4. Fühlerglied einfach gestaltet.

Microcara testacea L. wird als Larve und Puppe bis in den Mai und Juni unter nassem Laube angetroffen, erscheint auch bereits in diesen Monaten als Käfer. Larve: mm 8 l., 2 br., bandförmig, fast flach, oben glänzend trübgelb, kurz und anliegend behaart, unten heller, lang und abstehend behaart, 9. Abdominalsegment hinten ausgeschnitten.

Cisboleti F. bereits Ende Mai in Baumschwämmen, besonders in Lenzites betulina, einem auf Birken- und Eichenstümpfen überall und in Menge auftretenden Polyporus, in allen Entwickelungsstadien. Larve: mm 6 l., 1 br., gestreckt, cylindrisch, weiss, hintere Hälfte rosa angehaucht, Kopf und die letzten Dorsalsegmente messinggelb, 3 Ocellen, 9. Abdominalsegment mit 2 gabelig gestellten, nach vorn gekrümmten, pechbraunen Cercis.

Tetratoma fungorum F. fand sich als Larve im April in Eichenschwämmen (Polyporus caudicinus u. s. w.), ging bald zur Verpuppung in die Erde und erschien Ende Mai als Imago. Larve: mm 5 l., 1 br., gestreckt, cylindrisch, weiss, Kopf und 1 Querfleck auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den 12 Segmenten gelbbraun, 9. Abdominalsegment mit 2 auseinander gerückten, hinten knotig verdickten, nach vorn gekrümmten, pechbraunen Analhörnchen, hinter diesen jederseits 2 Körnchen.

Lagria hirta L. kommt als Larve vom Herbst bis zum nächsten Frühjahre unter Laub u. s. w. vor und nährt sich von frischen und trockenen Blättern. Puppenruhe 6—8 Tage. Larve: mm 8 l., 2 br., gestreckt, flach cylindrisch, gekörnt, lang behaart, Grundfarbe des Körpers schmutziggelb, Kopf und 3 breite Längsstreifen auf dem Dorsum rauchschwarz, 9. Abdominalsegment 3eckig, gefurcht, mit 2 nach hinten gerichteten, rothbraunen Cercis, 3 Ocellen, Fühler 2gliederig.

Balanobius crux F. wohnt als Larve im Frühjahre und Spätsommer einzeln oder paarweise in Weidenblattgallen, begiebt sich ausgewachsen in die Erde und erscheint nach 1½ Monaten als Käfer. Larve: mm 4 l., 1 br., gedrungen, gleichbreit, eingebogen, Dorsalsegmente darmartig 3theilig, gelb, Kopf glänzend röthlichgelb, fusslos. B. brassicae F. entwickelt sich unter gleichen Umständen auf Weiden.

Cionus scrophulariae L. lebt in allen Stadien auf der Braunwurz (Scophularia nodosa); die Larve fertigt bei der im Juli stattfindenden Verpuppung aus ihrem Körperschleime ein an der Nährpflanze befestigtes, kurzovales Gehäuse, aus dem nach 2 Wochen der fertige Käfer schlüpft. Larve: mm 7 l., 3 br., gedrungen, gleichbreit, gewölbt, trübgelb. Kopf und 1 Doppelfleck des Pronotums glänzend schwarz, fusslos, Kopf klein, vordere Hälfte der Abdominalsegmente 1—8 wulstig erhöht, Körper von einem glänzenden Schleime überzogen. — Von Stereonychus fraxini Deg. findet man im zeitigen Frühjahre unter Eschen in Moos und Laub die gelblichen, kurzeliptischen Puppengehäuse, aus denen nach und nach die Käfer kommen.

Liopus nebulosus L., in den Monaten Mai und Juni erscheinend, vollzieht seine Entwickelung unter der Rinde verschiedener Laubbäume, z. B. der Weissbuche. Larve: mm 12 l., 3, 2, 2¼ br., gestreckt, flach gewölbt, vorn am breitesten, dann allmählich schmäler und zuletzt wieder etwas breiter werdend, weiss, Kopf gelb und klein, Mandibeln stark vorstehend, fusslos, die Segmente oben zu ovalen, flach gekörnten Scheibe abgeplattet.

Die Cryptocephalus-Larven halten sich nicht wie die Käfer auf Blüthen und Blättern, sondern an der Erde auf, ebenso gern von trockenem, modernden, als von grünem Laube fressend. Die einzeln gelegten Eier fallen zu Boden; sie besitzen eine aus den Exkrementen bestehende, quergeriefte Hülle, die vom Weibchen in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einer tiefen Ventralgrube mit Hülfe der Hinterfüsse geformt wird. In dieser Hülle sitzen auch die Larven wie in einem Sacke, den sie niemals verlassen, beim Gehen schräg aufwärts richten, ihrem Wachsthume entsprechend vergrössern und bei der Verpuppung ganz schliessen. Die auskriechenden Käfer sprengen das Gehäuse gewöhnlich am Hinterende. Cr. pusillus F. als Käfer vom Juni bis in den Herbst auf verschiedenen Gewächsen. Larve: mm 3½ l., 1 br. (Larvensack 3 l., 1¼ br.), cylindrisch, hinten bedeutend verdickt, eingebogen, weiss, Kopf rothgelb, Pronotum gelb, die vordere Kopffläche eine ebene, fein gekörnte, von längeren Haaren besetzte und umkränzte Kreisscheibe bildend.

Die gewölbten, gedrungenen Chrysomela-Larven leben frei auf den Blättern der Nährpflanze und gehen zur Verpuppung in die Erde. Chr. var. Schall. während der Sommer- und Herbstmonate auf Johanniskraut (Hypericum); nachdem sich die Larve in die Erde begeben hat, erscheint unter günstigen Umständen nach Ablauf 1 Woche der Käfer. Larve: mm 6 l., 3½ br., gedrungen, Hinterleib hochgewölbt und etwas eingebogen, mattroth, Kopf, Pronotum und Beine glänzend schwarz. Chr. fastuosa L. vom Frühjahr bis in den Spätsommer auf Hohlzahn (Galeopsis tetrahit und ladanum). Die Eier ergeben in 8 Tagen die Larven; diese sind bis zum 16. Tage ausgewachsen und schreiten zur Verduppung; nach 24 Tagen kommen die Käfer zum Vorschein. Larve: mm 12 l., 3½ br., gedrungen, gewölbt, nach hinten stark erweitert, mattweisslich, 1 schmale Rückenlinie und die Stigmen schwärzlich, Kopf, Pronotum und Beine glänzend gelblich, 6 Ocellen.

Phyllodecta vitellinae L. auf Weiden häufig. Das Weibchen legt ca. 15 Eier in einer Doppelreihe; nach 10 Tagen entschlüpfen diesen die Larven, welche beim Fressen in Reihe und Glied vorrücken, nach 20 Tagen ausgewachsen sind und in die Erde gehen; nach 8 Tagen erscheinen die ersten Käfer. Larve: mm 4 l., 1½ br., gedrungen, fast gleichbreit, gelb, Kopf, Pronotum, Beine, Warzen und Stigmen glänzend schwarz, Rücken mit 6, Bauch mit 2 Reihen Warzen.

Hydrothassa aucta F. als Larve im Mai und Juni auf der Sumpfdotterblume (Caltha palustris): mm 5 l., 1½ br., gedrungen, nach hinten etwas verengt, oben mattschwarz, unten ein wenig aufgehellt, Kopf, Pronotum, Beine und Warzen glänzend, Rücken mit 6 Reihen Warzen (c b a a b c): aa flach, b-b gross, c-c mittelgross. — Prasocuris

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

phellandrii L. als Larve ebenfalls im Mai und Juni auf den Blättern der Caltha palustris, an denen sie sich auch verpuppt. Puppenruhe 8 Tage. (Die Angabe in dem Verzeichniss der Käfer Schlesiens, 2. Auflage, S. 410, nach welcher die Larve in den Stengeln gewisser Wasserpflanzen leben soll, ist nicht zutreffend). Larve: mm 8 l., 2 br., gestreckt, fast cylindrisch, oberseits mattschwarz, unterseits gelblich, Kopf, Beine und Stigmen glänzend, Pronotum seitlich grubig uneben, Rücken mit 6 Reihen Warzen (c b a a b c): aa nur angedeutet, cb—bc gross.

Melasoma aeneum L. während der Sommermonate in den verschiedenen Entwickelungsstufen auf Erle. Bei der Verpuppung befestigt sich die Larve mit der Afterröhre an ein Blatt. Puppenruhe 8 Tage. Larve: mm 10 l., 4 br., gedrungen, nach hinten schwach verschmälert, gewölbt, mattweisslich bis weissgelb, oben anfangs schwarz, später schwärzlich (oder nur gelblich) angehaucht, Kopf, Seiten des Pronotums, Quer- (a) und Rundschilder (b), Warzen (c) und Stigmen glänzend schwarz (oder Kopf, Pronotum und Schilder bräunlich, Warzen schwärzlich und Stigmen schwarz), 5 Ocellen. Schema der Schilder und Warzen: 2. und 3. Thoraxsegment $\frac{b}{b}$ cb $\frac{aa}{aa}$ bc $\frac{b}{b}$, 1.—6. Abdominalsegment b c a a c b, 7. b c a c b, 8. b a b, 9. a, 3.—7. Ventralsegment b—b.

Agelastica alni L. auf Erlen. Die Larven erscheinen im Mai und Juni und fressen bis in den Juli und August, um sich dann in der Erde zu verpuppen; im August und September finden sich die Käfer wieder ein. Larve: mm 8 l., 1½ br., langgestreckt, flach cylindrisch, mattschwarz, Kopf, Pronotum, Beine, Schilder und Warzen glänzend, Unterseite der 3 Brustringe schmutziggelb, Kopf runzelig eingedrückt, Pronotum mit 1 Quer- und 1 seitlichen Schrägeindruck, Ring 2 bis 11 durch eine Querfurche getheilt, jeder Theil noch einmal doppeltquertheilig, dazwischen 1 schmaler Querschild, seitwärts 2 grosse Warzen, 9. Abdominalsegment klein, hinten eingeschnürt, flach.

Galerucella lineola F. als Larve bis in den Sommer auf Erle, verpuppt sich in lose zusammengerollten Blättern am Boden. Puppenruhe 8 Tage. Larve: mm 8 l., 1½ br., langgestreckt, flach cylindrisch, mattgelb, Kopf, Pronotum, Beine, Quer- (a) und Rundschilder (b), Warzen (c) und Stigmen glänzend schwarz, die Segmente 2 theilig, Kopf mit 1 Mittelgrube, Pronotum grubig uneben, 9. Abdominalsegment eine ringsum eingedrückte Platte bildend. Schema der Schilder und Warzen: 2. und 3. Thoraxsegment c $\frac{b\ a\ a\ b}{b\ a\ a\ b}$ c, 1.—8. Abdominalsegment oben c $\frac{b\ a\ b}{b\ b\ a\ b\ b}$ c, unten b b a b b.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Galeruca laticollis Sahlb. (fontinalis Boh.) fand sich als Larve Ende Juni an den Blüthenknospen der schmalblättrigen Wiesenraute (Thalictrum angustifolium), ging Anfang Juli in die Erde und erschien in der Mitte dieses Monats als Käfer. Larve: mm 11 l., 4 br., ziemlich gedrungen und gewölbt, gleichbreit, oben mattschwarz, unten gelblich, Kopf, Beine und Warzen glänzend, eine schwache Zeichnung des Kopfes und die Behaarung weisslich, Rücken mit 6 Reihen starker, lang behaarter Warzen, 1 grosse Ocelle, Fühler 2gliedrig mit Anhang. Die ebenfalls schwarze, stark beborstete Larve von G. tanaceti L. ist im Juni oft im Grase anzutreffen und verpuppt sich gleichfalls in der Erde; Puppenruhe 8—10 Tage.

Die Coccinella-Larven jagen auf Bäumen, Sträuchern und niederen Gewächsen Blattläusen nach; die langen Beine gestatteten ihnen lebhafte Bewegungen; der ziemlich gedrungene Körper ist nach hinten sanft zugespitzt; auf dem Rücken ziehen sich 6 Reihen beborsteter Warzen (c b a a b c) entlang. Bei der Verpuppung befestigen sie sich mit der Afterröhre an den Pflanzen; Puppenruhe 5—10 Tage. Adalia 2-punctata L. auf allerhand Gewächsen, besonders gern auf Weiden. Larve: mm 5 l., 2 br., schiefergrau, Kopf und Beine schwarz, Pronotum gelb gezeichnet, Warzen schwarz, auf gelbem Grunde, besonders die seitlichen (c), Warzen b—b des 1. und 1 Doppelfleck zwischen den Warzen aa des 4. Abdominalsegments orange. Cocc. 7-punctata L. überall. Larve: mm 12 l., 3½ br., dunkel- bis hellblau, Kopf, Pronotum, Beine und Warzen schwarz, mittlere Kopffläche gelblich, die 4 Ecken des Pronotums und Warzen c—c des 1. und 4. Abdominalsegments orange. C. variabilis Hbst. weit verbreitet. Larve: mm 5 l., 2½ br., schiefergrau, Kopf und Pronotum weissgelb und schwarz gezeichnet, Warzen b a a b schwarz, auf gelbem Grunde, c—c weissgelb, b—b des 1. und aa des 4. Abdominalsegments orange, (diese Orangefärbung auch bei c—c des 1. und 4. Ringes angedeutet). C. hieroglyphica L. gern auf feuchten Wiesen. Larve: mm 7 l., 2½ br., oben schiefergrau, unten schmutziggelb, Kopf, Beine und Warzen schwarz, Ecken und Mittellinie des Pronotums, Mittelfleck des Meso- und Metanotums, Warzen cb—bc des 1. und 4. Abdominalsegments gelb. Mysia oblongoguttata L. auf Nadelholz. Larve: mm 10 l., 3 br., hellgrau, je 2 grosse Flecke auf dem Dorsum des Thoraxsegments und die Warzen schwarz, diese Flecke und die Warzen aa auf weissem Grunde, Warzen cb—bc des 1. und c—c des 4. und 6. Abdominalsegments röthlichgelb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Entomologie Breslau

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: NF_19

Autor(en)/Author(s): Kolbe Wilhelm

Artikel/Article: Beiträge zur Larvenkenntniss schlesischer Käfer 11-16